



Universität Zürich
Deutsches Seminar

Einladung

zu einem Gastvortrag von

Prof. Dr. Bert Paasman
„Universiteit van Amsterdam“

Als Gastreferent wird Prof. Dr. Bert Paasman im Seminar "Koloniale Literatur der Niederlande" der Dozentin Dr. Marja Clement am

Mittwoch, 13. Mai, 18.15 Uhr

im Hauptgebäude, Rämistr. 71,
Raum KOL-E-13, einen Gastvortrag halten zum Thema:

"Sklaverei und das niederländische Gewissen. Die Debatte über die westindische Sklaverei und die Rolle der Literatur".

Durch die Aktivitäten der Nachkommen von surinamischen und antillianischen Sklaven ist eine Diskussion über die niederländische Rolle im Sklavenhandel und Sklaverei von öffentlichem Interesse geworden. Forderungen nach Entschuldigungen und Wiederinstandsetzungsbeiträgen können die Gemüter aufreizen. Haben die Niederlande ein schlechtes Gewissen und eine Ehrengschuld?

Öfters wird suggeriert, dass früher in den Niederlanden nicht über Sklavenhandel und Sklaverei nachgedacht wurde und wird diskutiert, inwiefern die „ganzen Niederlande“ hinter diesem menschenwürdigen Handel und Wandel stand. Direkt nach dem Beginn des 17. Jahrhunderts, als niederländische Reeder, Seeleute und Kaufleute direkt oder indirekt in den Sklavenhandel hineingerieten, gab es oft seitens Pfarrer und Juristen kritische Entgegnungen. Im 18. und 19. Jahrhundert fügten sich zu den Gegnern ebenfalls Literaturwissenschaftler und Politiker.

Bert Paasman wird diesen Diskurs über die Sklaverei von heute wie auch von gestern zur Sprache bringen, die Rolle der Literatur erläutern, Missverständnisse probieren zu klären sowie Tabus anschneiden und eine Diskussion mit dem Publikum führen.

Der Gastvortrag findet auf Niederländisch statt. DozentInnen, Studierende und weitere Interessierte sind zu diesem Gastvortrag herzlich eingeladen.

Zürich, 23. März 2009

Prof. Dr. Jelle Stegeman
Prof. Dr. Reinhard Fatke, Dekan